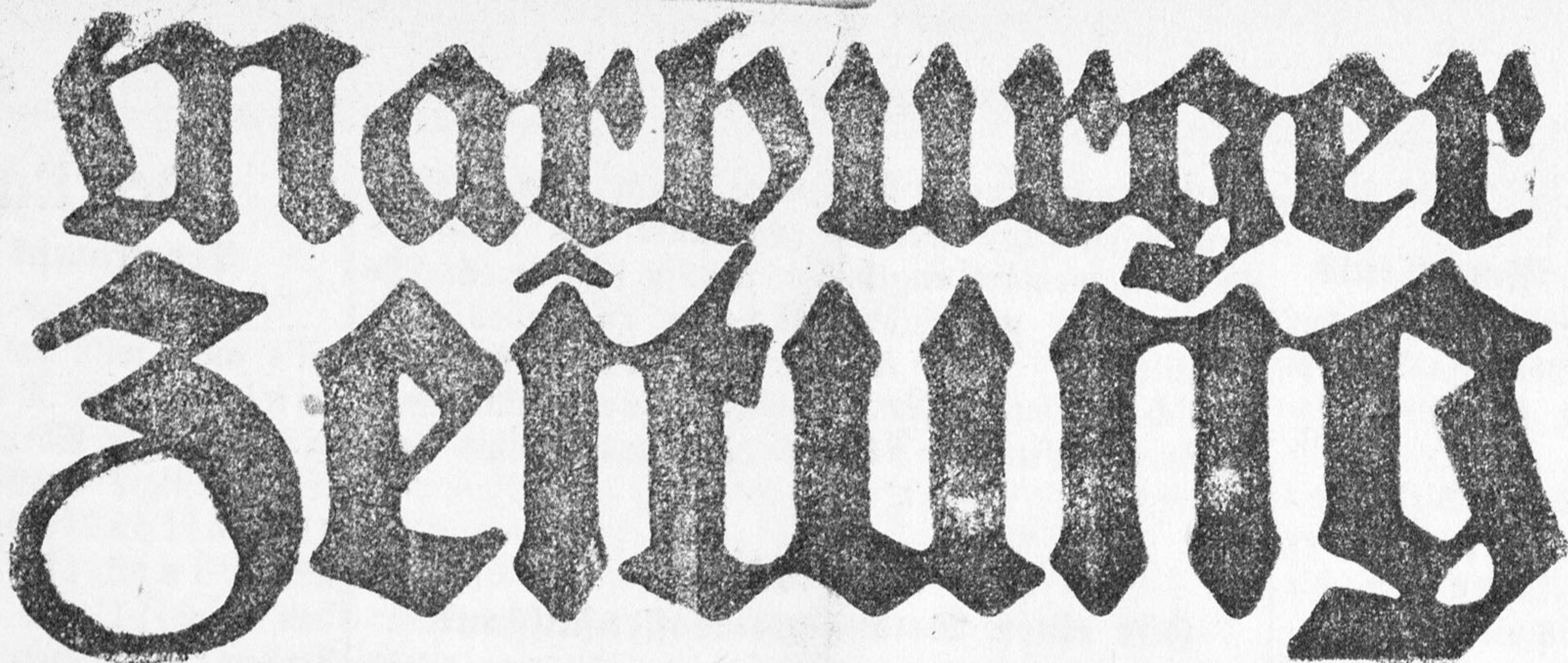




Schreibleitung, Verwaltung, Druckerei:
Marburg a. Dr., Edmund Schmiedeknecht &
Fernbrecher Nr. 24. — Bezugspreise:
Jahres monatl. R. 2.—, halbjährl. R. 6.—
Stückeln „ „ 2.40, „ „ 7.20
Durch. Post „ „ 2.40, „ „ 7.20
Einzelnnummer 10 Heller, Sonntags 14 Heller

Anzeigenannahme: In Marburg: Bei
der Verwalt. H. Gaiser u. A. Gaiser.
In Graz: Bei J. Kienreich, Sadgasse. Im
Siegental: Bei Sonn's Wdth. Löhner. In
Wien: Bei allen Anzeigenannahmestellen.

Versteilßstellen: Graz, Kienreich, G. H.
Pettau, Leibnitz, Raasdorfburg, Prageritz,
Rösch, Wilson, W. Heilrich Mann, Roth,
Sauerbrunn, W. G. G. Speichel, Ehren-
hausen, Straß, Unter-Draburg, Gleibitz,
Gütermarkt, Röltzsch, Friedau, Barten-
berg, Deutsch-Landsberg, Eitzmanns,
Steina, Schönstein, Wöllan,
Wahrenburg, Trief,
Gunsbich.

57. Jahrg.

Italienische Angriffe gescheitert.

Sechszwanziger Schützen bei Longarone.

Im Felde, Dezember.

Am 9. November marschirten Teile des Regts. und das württembergische Gebirgsbataillon als Vorhutgruppe gegen Westen durchs schmale T. Bajont, das im rechten Winkel bei Bongarone auf die obere Piave fließt. Bei den Hängen des Mte. Toc, die von Südwesten her zum Treffpunkt beider Täler abfallen, angekommen, sah man im vollen Ausblick ans Piavetal, auf der aus Bongarone nach Süden führenden Straße lebhaftesten Verkehr. Abziehende Truppen, fahrende lange Trainkolonnen und Tragtiere in enbloßen Ketten strebten südwärts. Rapa wurden 4 Majch. Gew. der I. M. G. R. des Regts. in Feuerstellung gebracht und in langen Serien hagelten die Geschosse in die dichten Kolonnen. Eine wilde Panik entstand, Räudel von Tieren und Menschen mälzten sich auf der Straße, alles flüchtete in die Stadt zurück, die Verwirrung dorthin tragend. Da entschloß sich der Komd., die Württemberger und Teile des Regts. über die Piave zu werfen und die breite Abzugsstraße nach Süden überhaupt zu sperren. Um ein Abfluten nach Norden zu verhindern, hatte die 4. Komp. des Regts. das den Nordausgang verriegelnde Cobissago im Straßenkampfs erkürrt und nahm von demselben festen Besitz. Zwei Komp. der Württemberger und 4 Majch. Gew. des Regts. gelang es noch nachmittags, die Piave zu überfurten, um der gestellten Aufgabe nachzukommen. Da mochte der Gegner die Gefahr erkannt haben und begann wildendstes Art. und M. G. -Feuer auf die Piave zu legen. Brücken und Stege waren abgebrochen, die inzwischen angebrochene Nacht regensfinster, im heftigsten feindlichen Feuer begannen unsere Kompagnien den Piave-Übergang. Einzeln vorwärts wurde am Ufer gesammelt, zu acht oder zehn saßte man sich fest an den Händen wie zum Reigen und Einzelne, die im Vorwärtsdrängen allein durchzukommen trachteten, wurden von der latten reißenden Flut umgerissen und weggespült. Die überfurtenen Teile nahmen Direktion, wie die vorher passierten Deutschen, südwestlich Bongarone gegen Tac. Jetzt entschlossen sich die Italiener in ihrer verzweifeltsten Lage zu einem Massensturm auf der Straße gegen Süden. Längs dieser Straße und der parallel führenden Eisenbahn waren die Württemberger mit den 4 M. G. des Regts. an der Spitze im langsamen Vorrücken gegen den Sübrond von Bongarone. Jah traf sie hier der Stoß der dichten feindlichen Kolonnen. Nach kurzem heftigem Gesecht waren die Bedienungsmannschaften der Majch. Gew. tot oder verwundet, die Württemberger ausgeschossen, das Häuflein überant, ein Teil gefangen. Jöhnd und in die Luft fenernd wälzte sich nun der ital. Troß nach Süden weiter. Als die ersten zurückgehenden Württemberger Tac erreichten, waren eben Teile der 2. Komp. des Regts. dort angelangt. Einer unheimlichen Uebermacht entgegenstehend, griff der kommandierende Leutnant dennoch unentwegt an und brachte den verbläfften Gegner zum Stehen. Aber bald drängte dieser, vom ersten Erfolg ermuntert und die geringe Zahl der Unserigen erkennend, wieder mit wildem Angeßam vorwärts.

Kerensskij auf dem Vormarsch.

Kopenhagen, 20. Dezember. Die „Berlingske Tidende“ meldet aus Haparanda: Hier traf Dienstag nachts die Mitteilung ein, Kerenstij sei plötzlich in der Nähe Petersburgs aufgetaucht. Er stehe an der Spitze einiger tausend Mann. Die Volksgewaltregierung habe sofort Truppen zu seiner Gefangennahme ausgesandt.

Japan und Rußland.

St. Petersburg, 19. Dez. (Agentur.)
Eine aus Wladiwostok stammende Mitteilung vom 18. d. besagt: Gegenwärtig kann man behaupten, daß die Japaner uns gegenüber keine feindselige Haltung zeigen und auf alle Art die infolge des heftigsten Kurzschnells des Rubels und verschiedener durch Verbote geschaffener Bedingungen fast auf Null herabgesunkenen handelspolitische Beziehungen anzureden zu erhalten trachten. Vom nächsten Jahre an geht Japan an die Verwirklichung neuer ungeheurer Pläne, die auf die Vervollkommenung der bewaffneten Macht zu Wasser und zu Lande abzielen. Das Programm sieht eine Vermehrung der Zahl der großen militärischen Einheiten vor. Die Gebirgsartillerie, die eine für die jetzigen Kriege besonders wertvolle Waffengattung darstellt, wird vermehrt. Autos- und Fliegerkorps werden aufgestellt. Die Japaner können aus der Praxis Schlachten mit erstickenden Gasen und die Schutzmittel gegen derartige Angriffe. Man kann daraus den Schluß ziehen, daß Japan den gegenwärtigen europäischen Krieg entschieden nicht als einen Ausbruch des endgültig zum Verschwinden gelangenden Militarismus ansieht. Im Gegenteile vervollkommnet Japan seine bewaffnete Macht, bant sie aus und gründet sich seine Stellung unter den Völkern der Welt.

Tropfi an den Grafen Ejernin.

Rotterdam: Reuter meldet aus Petersburg,
 daß Trostli dem Grafen Czernin mitgeteilt
 habe, in Bresl-Sitowet könne man auch
 darüber eine Vereinbarung treffen, wo die
 allgemeine europäische Konferenz abge-
 halten werden soll.

Sozialisten bedauern ...

Rotterdam, 20. Dezember. Dem „Daily News“ wird aus Paris gemeldet: Die Gruppe der französischen sozialistischen Abgeordneten, an deren

als die 2. Komp. mit gut gezielter Salve aus nächster Distanz die stürmische Höhe des Feindes kahlte. Früher schon hatte die Komp Häuser in Brand gesteckt, um belichtetes Vorfeld zu haben. Jetzt erst schlugen die Flammen hoch, ihren zuckenden Schein auf Straße und Eisenbahn werfend. In Massen standen die Italiener. Ihre ratternden Masch. Gew., die gegen die Flammen kein Ziel sehen konnten, wirbelten im Aufschlag ihrer Geschosse glühende Staubwolken auf. Wildes Schreien und Rufen erfüllte die Luft. Und immer wieder in kurzen Zeitintervallen folgend, das dumpfe, harte Rollen unserer Feuerüberfälle, immer wieder das kurze Kommando „Drei Schüsse!“ „Einzelfener!“ Beim Gegner stieg die Verwirrung ziehends. Traktiere, Trains und Abteilungen gerieten durcheinan-

Spitze Thomas, der frühere Munitionsminister, steht, hat den russischen Sozialisten eine Erklärung gesandt, in der sie ihr Verhalten über den russischen Sonderfrieden Ausdruck gibt.

Baron Lucius in Petersburg.

Stockholm, 20. Dez. Aus Haparanda wird gemeldet: Die Petersburger Blätter behaupten in entschiedenem Tone, daß der deutsche Gesandte in Stockholm, Baron Lucius sich zur Vorbereitung der Friedensverhandlungen bereits in Petersburg aufhalte.

Der Waffenstillstand in der russischen Handelsflotte.

Reuter meldet aus London: In politischen Kreisen verlautet, daß die russische Regierung an alle russischen Schiffe einen Befehl übermittelt, den Transport von Munition und Kriegsmaterial für Länder der Entente und Rußland einzustellen.

Beginn des deutsch-russischen Handelsverkehrs?

Reuter meldet aus London: An verschiedenen
Teilen der russischen Front hat bereits ein reger
Handelsverkehr begonnen. Die Deutschen tauschen
russische Nahrungsmittel gegen ihre industriellen
Erzeugnisse ein. Petersburger Firmen erteilen
deutschen Handelshäusern umfangreiche Aufträge.

Die russische Friedensabordnung.

AB. Amsterdam, 20. Dezember. Ein
hiesiges Blatt meldet aus Petersburg vom
18. Dezember: Gestern ist die russische
Abordnung zu den Friedensver-
handlungen nach Bresl-Bitowsk
abgereist. Sie besteht aus dem nationalitätlichen
Professor Polrowski, dem Diplomaten
Dobrowski, dem Admiral Janow
und dem Finanzmann Dolenski.

der, verknäuelten sich im Umkehren im wilden Rückwärtseilen so, daß, als eine von der 2. Komp. in die feindliche Flanke entsandete Patr. eingriff und der Komp. Rinnidt. an der Spitze seiner beiden Sturmpatr. mit „Hurra“ vordrang, dem Feind Ergebung als einziger Ausweg blieb. Immer neue Abteilungen schoben sich von Osten her über die Platte und im grauen Morgen sahen sie, welche Arbeit unsere H-ten getan. Unsere wackeren Masch.-Gew.-Mannschaft samt ihren Gewehren war wieder befreit. Mehr als 6000 Gefangene, acht Geschütze, viele Masch. Gew. und ungezähltes, weite Strecken der Straße bedeckendes Kriegsmaterial waren durch diese selten spannenden und aufregenden Kampfhandlungen in unsere Hände gefallen.

Frankreich.

Die Eisenbahnkatastrophe im Mont Cenis.

Genf, 21. Dezember. Beim Begräbnis der Soldaten, die bei dem Eisenbahnunfall im Tunnel des Mont Cenis umgekommen sind, hat der Justizminister Mail eine Rede gehalten, in der er feststellte, daß dieser Eisenbahnunfall in Wirklichkeit „eine Katastrophe ohne Beispiel“ war und daß ihre Opfer französische Soldaten sind, die an den Kämpfen in Italien teilgenommen hatten.

Italien.

Die drückende Kriegslast.

AB. Zürich, 20. Dezember. In der römischen Deputiertenkammer gab Schatzminister Ritti einen Überblick über die Finanzlage, woraus zu entnehmen ist, daß in der Periode 1916/17 als effektive Einnahmen des italienischen Haushalts 5345 Millionen gebucht sind, während die Ausgaben 17 595 Millionen betragen, wovon 12 854 Millionen auf die Kriegsausgaben entfallen. Seit November 1916 beziffern sich die monatlichen Durchschnittsbeträge der Kriegsausgaben auf 1310 Millionen. Der Vorschlag für das Kriegsjahr 18/19 ruhe durchaus auf der Voraussetzung des ungeordneten Friedens und weist eine bedenkliche Belastung auf. Während des Jahres 1916 habe die Einfuhr die Ausfuhr um 5229 Millionen überstiegen. In den ersten 10 Monaten 1917 hat der Einfuhrüberschuß 4576 Millionen betragen. Ritti betonte, die wirtschaftliche Beihilfe der Verbündeten sei für Italien notwendig, sowohl in der gegenwärtigen Kriegssphase nach dem Kriege. Eine weitere Beschränkung des Verbrauches sei demnach unmöglich.

Sozialist Ventini erklärte: Die Kriegsanger greifen den Sozialismus an, um ihre eigene Untätigkeit sowie ihren moralischen und ethischen Bankrott zu verdecken.

Girelli empfahl als Mittel zur Behebung des Brotmangels die Erhöhung des Brotpreises.

Portugal.

Enthüllung der Geheimverträge.

Die „Morningpost“ meldet aus Lissabon: Die neue portugiesische Regierung kündigt die Veröffentlichung der Geheimverträge der früheren Regierung mit der Entente an.

Amerika.

Höflichkeit der Neutralen.

Bern, 31. Dez. Das amerikanische Kriegsendesamt hat nach dem neuen Wirtschaftskommen zwischen der Schweiz und Amerika eine Garantie übernommen, der Schweiz bis zur nächsten Ernte 240.000 Tonnen Brotgetreide zu liefern. Für die wichtigsten Waren, hinsichtlich der die Schweiz auf Amerika angewiesen ist, sind spezielle amerikanische Kontingente vereinbart worden. Der Bundesrat hat den schweizerischen Gesandten in Washington angewiesen, für das Entgegenkommen Amerikas zu danken.

Kopenhagen, 21. Dez. Einer Mitteilung der dänischen Gesandtschaft in Washington zufolge

hat die amerikanische Regierung „zum Beweise ihrer freundschaftlichen Gefühle gegenüber dem dänischen Volk“ Dänemark angeboten, gewisse für die dänische Bevölkerung notwendige Waren zu senden. Das Ministerium des Auswärtigen veranlaßte den dänischen Gesandten in Washington der amerikanischen Regierung den Dank des dänischen Volkes auszusprechen.

Schweiz.

Für einen Weihnachts-Waffenstillstand.

Bern, 21. Dezember. Achtzehn Mitglieder verschiedener Parteien der Schweizer Bundesversammlung haben beim Bundesrat angefragt, ob es nicht Zeit sei, bei den Neutralen einen gemeinschaftlichen Schritt im Sinne des Angebots guter Dienste zur Abhaltung von Verhandlungen für einen allgemeinen Waffenstillstand über die Weihnachts- und Neujahrszeit anzuregen.

Deutsches Reich.

Der Kanzler zum Friedensschluß ermächtigt.

AB. Berlin, 20. Dezember. Das Wolff-Büro meldet: Der Reichskanzler empfing heute nachmittags Vertreter sämtlicher Reichstagsparteien zu einer vertraulichen Aussprache über die durch den Beginn der Friedensverhandlungen geschaffene politische Lage. Der Herr Reichskanzler teilte mit, daß der Kaiser ihm das Mandat zum Abschluß der Friedensverhandlungen erteilt hat und daß er den Staatssekretär v. Kühlmann als Unterhändler bestellt habe. Der Staatssekretär des Auswärtigen gab einen Überblick über den geplanten Gang der zukünftigen Verhandlungen und legte die Gesichtspunkte dar, von denen die Regierung sich dabei leiten lassen wird. Nach eingehender Aussprache wurde die Zustimmung aller anwesenden Abgeordneten zu den in den Ausführungen des Staatssekretärs dargelegten allgemeinen Richtlinien festgestellt.

Der U-Boot-Krieg.

AB. Berlin, 21. Dezember. (Wolff-Büro.) Wiederum wurden durch unsere U-Boote im Bristolkanal, im Hermellkanal und in der Nordsee vier Dampfer, ein Segler und drei englische Fischerfahrzeuge versenkt.

Die ungeschickten feindlichen Seelente.

AB. Berlin, 20. Dezember. (Wolff-Büro.) Kürzlich wurde im Golf von Biscaya aus einem Geleitzug ein 5000 Tonnen großer tiefbeladener französischer Dampfer herausgeschossen. Darauf entstand in dem Geleitzug ein wildes Durcheinander. Der Dampfer eröffnete auf das Schrohr ein angelegtes Feuer, ohne Treffer zu erzielen. Das durch ein Torpedo in der Mitte getroffene Schiff füllte sich schnell mit Wasser und kenterte nach vier Minuten. Dabei riß es die in See (die dem Wasser abgekehrte Seite des Schiffes) liegenden Rettungsboote mit in die Tiefe. Ein neuer Beweis dafür, daß die vielen Verluste an Menschenleben bei Schiffsversenkungen auf die eigene Ungeschicklichkeit der Besatzung zurückzuführen sind, weil sie sich nicht schnell genug mit den Booten von dem sinkenden Schiffe entfernen.

Der italienische Krieg.

Der Kampf um das Grappamassiv.

Soldaten der Armeegruppe Krans stehen nun teils auf, teils vor den allerletzten Ausläufern der Dolomiten. Zwischen ihnen und der ersehnten Ebene ist noch eine starke, seit Jahren besetzte Stellung, in der nicht weniger als 15 italienische Divisionen und Teile einer französischen Armee sich verteidigen. Am den Gipfel oder vielmehr die Grate dieser äußersten Kette von schroffen und unzugänglichen Felsenbergen wird mühsam gekämpft. Unsere Truppen unterbinden bereits den aus der Brenta-Schlucht herausführenden Teil der die Bergeshänge verbindenden, neuerbauten Straße, greifen den Roschia wie den Asolone an und bedrohen im Osten von Tomba her das flankierte Massiv des Monte Grappa.

Wo die Gefahr am größten ist, auf den steilen Klippen an der Brenta, kämpfen die Soldaten, die hier zu Hause sind, die Brigade Val Brenta. Auf den Abhängen des Monte Tomba steht der linke Flügel der zehnten französischen Armee (General Fayolle), während die Engländer unter General Plumer nicht hier im Bergland eingesetzt sind, sondern jenes felsig isolierte Hügelplateau im Montello am Piave-Ufer besetzt haben. Gelegentlich mußte auf Graten vorgerückt werden, die man nur im Gänsemarsch passieren kann. Manchmal seilen sich die Kompagnien im ärgsten feindlichen Feuer ab. In eisigen Nächten liegt man im Freien ohne auch nur Feuer anzünden zu dürfen.

Kurze Nachrichten.

Ein Neffe Greys in Kriegsgefangenschaft.

Unter den Gefangenen des am 12. Dezember versenkten Geleitzuges befand sich auch der durch Granatsplitter verwundete Leutnant Grey, ein Neffe des ehemaligen englischen Staatssekretärs des Äußeren Sir Edward Grey. Er hatte an dem Zerstörer „Partridge“ den während des Gefechtes gefallenen Kommandanten ersetzt.

Selbstmord bei den Waffenstillstandsverhandlungen im deutschen Hauptquartier beging der russische General Skalon einige Stunden nach seiner Ankunft. Ein hinterlassener Abschiedsbrief an seine Frau gibt über die Beweggründe keinen Aufschluß. Die russische Abordnung vermutet einen Nervenzusammenbruch. Seine Leiche wurde unter Beteiligung russischer Geistlicher und unter militärischen Ehren zur Bahn gebracht.

Unsere Ernährungsfragen.

Der städtische Eierverkauf findet Samstag den 22. d. ab 8 Uhr vormittags in der städtischen Verkaufshalle statt. Ausgegeben werden für Familien bis fünf Köpfe drei, über fünf Köpfe fünf Eier. Familienkarte ist mitzubringen. Preis per Stück 38 Heller. In der gleichen Verkaufshalle wird Samstag ebenfalls Kohl abgegeben. Preis per Kilo 1.10 R.

Der Fleischverkauf für die Feiertage findet in Marburg Montag am 24. Dezember vormittags statt. An den Feiertagen selbst findet kein Fleischverkauf statt.

Eine ungeliebte Frau.

Roman von M. Hartling.

15 (Unberechtigter Nachdruck verboten)

Schweigend gehen die beiden Gatten durch den langen Korridor. Marianne fröstelt, sie hat ein warmes, weißes Tuch um Kopf und Schulter geschlungen, Herberts Hilfe dabei aber kühl abgelehnt. Vor Mariannens Zimmertür trennen sie sich. Herbert faßt nach ihrer Hand, sie ist kalt wie Eis.

„Mariannel“ bittet er leise. Sie blickt an ihm vorbei durch das geöffnete Korridorfenster in die kernenhelle Nacht hinaus. Unausprechliche Dual liegt in ihren Augen.

Sie spricht kein Wort! Da führt Herbert die kalte, weiße Hand leise an seine Lippen, dann gibt er sie frei, und öffnet ihr die Tür. Raum merklich neigt Marianne das Haupt, die Tür schließt sich; sie ist allein, allein mit ihrem Schmerz und ihren quälenden Gedanken. Sie sinkt wie gebrochen an ihrem Divan nieder. Den Kopf in die Kissen gepreßt, so liegt sie lange bewegungslos, in stummem, tränenlosem Schmerz.

In ihr scheint etwas zu sterben, ein Gefühl, ein Empfinden, das bis jetzt in ihr gelebt, das Vertrauen zu dem Manne, dem sie sich vor wenigen Stunden zu eigen gegeben. Heute ist ja ihr Hochzeitstag. Wie froh und glücklich war sie noch vor ein paar Stunden? Ist dies nun das Ende? Ein heißes, leidenschaftliches Ringen erschüttert ihre Seele, aber eine innere Stimme flüstert immer und immer wieder, sie läßt sich nicht zum Schweigen bringen: Er nahm dich nur deines Geldes wegen, sein Herz gehört jenem schönen, grausamen Mädchen.

„Ich will mit Herbert reden, offen und ehrlich und so muß er mir auch antworten. Dieser Entschluß ringt sich endlich aus dem Wirrwarr ihrer Gedanken los.“

Gleich am anderen Morgen stellt sie Herbert zur Rede. Sie sieht bleich und übernächtigt aus, dunkle Ringe umschatten ihre Augen. Herbert ist schon ausgeritten, das Frühstück steht schon im Esszimmer, das an die Veranda stößt. So will sie ihn hier erwarten. Warm und golden scheint die Morgensonne durch die geöffneten Fenster. Sie bricht sich in tausendfarbenem Schimmer in dem reichen Silber und Kristall der Frühstückstafel. Marianne fröstelt trotz des warmen Sonnenscheins.

Sie nimmt ein Tuch um die Schultern, dann tritt sie auf die Veranda hinaus. Dichtbelaubte Kletterpflanzen schützen sie vor neugierigen Blicken; sie setzt sich in einen der bequemen Bambussessel und stützt den Kopf in die Hand. Eine Weile mag sie so in tiefes Sinnen verloren gewesen haben, da bringen gedämpfte und dennoch leidenschaftlich erregte Stimmen zu ihrem Ohr. Es ist Herberts Stimme, die so eindringlich und beschwörend spricht.

„Konstanze, ich bitte dich, sei nicht so hart, nicht so unversöhnlich. Was ich getan, ich tat es um deinet- und um der Mutter willen. Wonne mir jetzt wenigstens den Frieden in diesem Heim, das ich so teuer erlaube.“

Konstanze lacht, jenes metallene, hart klingende Lachen, das Marianne schon am Abend so tief verlegte.

„Phrasen, mein Freund, nichts als Phrasen. O ja, es klingt so selbstlos, so selbstlos, ich tat es für dich, für die Mutter! Erbärmliche Freigeblichkeit! Warum sagst du nicht einfach: mir graut vor dem Leben in Entehrung und Armut an deiner Seite?“

(Fortsetzung folgt.)

Die Eierversorgung von Marburg. Da die freiwillige Ablieferung an Eiern an die eingerichteten Sammelstellen seitens der ländlichen Bevölkerung gegenwärtig völlig unzulänglich waren, hat das Ernährungsamt der Bezirkshauptmannschaft Marburg, um den in der Stadt Marburg herrschenden Eiermangel lindern zu können, die Bevölkerung im Wege der Gemeindevorstellungen und Pfarrämter aufklären lassen und an ihren Opferfun appelliert, so wie die Bevölkerung zur Ablieferung der Ueberschüsse an Eiern bringend aufgefordert. Als geeignetste Gelegenheit zur Abgabe der Eier wurde die Einlösung der Zuckerkarten erkannt und wurden die Zuckerverseilstellen mit der Sammlung der Eier beauftragt. Diese Sammel-Tätigkeit hatte den Erfolg, daß im Monate Oktober zirka 15.000 Stück, im Monate November zirka 10.000 Stück Eier aufgebracht wurden. Von diesen Mengen hat das Ernährungsamt der Bezirks-hauptmannschaft dem Stadtrate im Oktober 7 Kisten mit 10.080 Stück, im November 4 Kisten mit 5760 Stück, somit zusammen 15.840 Stück Eier für die Bevölkerung der Stadt Marburg zur Verfügung gestellt. Der Rest wurde auf die Gemeinde Brunnborn, das Werk Jaal, auf Kranzwege und dgl. aufgeteilt. Diese Mitteilung erfolgt, um den Vorwürfen zu begegnen, die Bezirkshauptmannschaft habe keine Vorsorge wegen der Eierversorgung der Stadt Marburg getroffen.

Marburger- und Landes-Nachrichten.

Kriegsauszeichnungen. Hauptmann i. d. R. Franz Bacher, Professor an der Staatsrealschule in Marburg, erhielt das Militärverdienstkreuz 3. Kl. m. d. Rd. u. d. Sch. und Landsturm-Verpflegs-offizial Wilhelm Kropatschek, Professor an der Staatsrealschule in Marburg, das Goldene Verdienstkreuz a. B. d. L. M.

Evangelischer Gottesdienst. Am Sonntag, den 23. November, nachmittags um vier Uhr, findet in der evangelischen Christuskirche eine Weihnachtsfeier für Kinder statt, am ersten Weihnachtstage ein Festgottesdienst mit nachfolgender Feier des heiligen Abendmahles, am zweiten Weihnachtstage entfällt der Gottesdienst. Bis auf weiteres wird fortan die Kirche geheizt sein.

Pettauer Nachrichten. Evangelische. Am zweiten Weihnachtstage, vormittags um halb 10 Uhr findet im Saale des Musikvereins evangelischer Weihnachtsgottesdienst statt.

Die Stadt Badeanstalt bleibt am 25. und 26. Dezember (Christtag u. Stefanitag) geschlossen.

Gislauf. Zur gestrigen Mitteilung über die Pachtung des Gislaufplatzes am Stadteiche durch das Ers-Baon des J. R. 47 sei noch nachgetragen, daß Duzendkarten für Erwachsene 4 R., für Kinder 2 Kronen kosten. Das Reinertragnis fließt dem Witwen- und Waisenfonds des Regiments zu.

Baumdiebstähle im Stadtpark. In den letzten Tagen wurden im Stadtpark viele Bäumchen abgeschnitten, um als „Christbäume“ verwendet zu werden. Abgesehen davon, daß es für die Besitzer solcher Weihnachtsbäumchen gerade kein erhebendes Gefühl sein kann, diese Symbole einem Diebstahle zu verfallen, wird durch diese Diebereien der Stadtpark empfindlich geschädigt. Daß erwischte Diebe dem Strafgerichte übergeben werden, ist selbstverständlich.

Siebente Kriegsanleihe! Die Südbahn-Bediensteten (Anstaltsgebäude Gerichtshofgasse) haben bei der hiesigen Zweigstelle der Anglo-Oesterreichischen Bank 500.000 R. auf die 7. Kriegsanleihe (auf alle Kriegsanleihen insgesamt 12 Millionen R.) gezeichnet und außerdem dieser Bankstelle bis nun 463.000 R. Kriegsanleihe-Versicherungen zur Durchführung übergeben. Diese Summen beweisen wohl,

daß die betreffenden Eisenbahner jeweils bei den Kriegsanleihezeichnungen das denkbar Mögliche geleistet haben, wofür ihnen einerseits die entsprechende Anerkennung gebührt und andererseits das ungeteilte Lob gesichert ist.

Hausbrandkohlengabe. Infolge Fuhrwerksmangel findet Samstag ab 1 Uhr nachmittags ausnahmsweise Ausgabe von Hausbrandkohle in der Tegethoffstraße 64 statt. Bezugsberechtigt sind auf Grund der Kohlenkarte nur solche Haushalte, welche bisher noch keine Hausbrandkohle bezogen haben.

Windischkeistitzer Nachrichten. Weihnachtstisch Dem Ortschulratsobmannen kais. Rat Versolatti ist es durch seine gewohnte Umsicht und Obforge um die deutsche Volksschule gelungen, auch heuer wieder 100 arme deutsche Schulkinder mit je einem Paar Schuhe zu versehen. Die ihm anhänglichen Kinder werden dem Vorsteher der deutschen Schule stets Dank zu sagen wissen. — **Preistreibererei.** Durch Aufschlagzettel wird die Bevölkerung dringend aufgefordert, den Speck mit 7.40 R. per Kilo an das Ernährungsamt bezw. an die Fettzentrale abzuliefern. Abgesehen davon, daß man nur schwer Fett oder Speck bekommt, so wird der gleiche Speck, den die Zentrale um 7.40 R. hierorts einkauft, um 27 R. wieder abgegeben. Nun fragen wir uns, warum müssen die Zentralen gegen 20 R. Verdienst nehmen? Also gegen 300 Prozent werden verdient, ohne den Speck aus dem Orte gebracht zu haben! Verdient der ehrliche Kaufmann 10 Prozent — mehr ist ihm nicht erlaubt — dann kann er bestraft werden, aber andere können im Handumdrehen 300 Prozent verdienen!

Ein Tapferer. Herr Zugführer Rudolf Kauffe, Sohn des hiesigen Haarpflegers Kauffe, hat am 13. November l. J. bei einer Sturmtruppe im Süden 100 Italiener gefangen genommen und drei Maschinengewehre gesichert. Er ist bereits Besitzer der großen Silbernen und wurde nun für die Goldene Tapferkeitsmedaille eingeeben. So kämpfen unsere Turner! — **Kriegsanleihewerbung.** Der deutschen Lehrerschaft ist es gelungen, im Orte 62.000 R. siebente Kriegsanleihe aufzubringen.

Lehrerhausverein. Die Mitglieder werden aufmerksam gemacht, daß die diesjährige Rabattauszahlung nur am Samstag den 22. Dezember von 6 bis 7 Uhr abends stattfinden wird.

Letzte Nachrichten

Oesterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 21. Dezember. Amlich wird heute verlautbart:

Oestlicher Kriegsschauplatz. Waffenstillstand.

Italienischer Kriegsschauplatz. Oestlich der Brenta stürmten die Italiener nach heftiger Artillerievorbereitung siebenmal gegen unsere Linien bei Oseria il Segre, dreimal gegen jene südwestlich des Monte Pertica. Sämtliche Angriffe wurden unter schweren Feindeverlusten reiflos abgewiesen.

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 21. Dezember. Das Wolff-Büro meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 21. Dezember:

Oestlicher Kriegsschauplatz.

In Flandern blieb bei dichtem Nebel die Artillerietätigkeit meist gering. Nördlich von der Straße Ipern—Menin trat am Nachmittag erhebliche Feuersteigerung ein. In er-

folgreichen Erkundungsgefecht südlich von Hollebe wurde eine Anzahl Engländer gefangen. Bei Hirzsch südlich von Altkirch fielen bei einem gelungenen Vorstoß in die französischen Linien 31 Gefangene in unsere Hand.

Oestlicher Kriegsschauplatz. Nichts Neues.

Mazedonische Front. Keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front.

Siebenmal stürmten italienische Kräfte gegen die von den österreich-ungarischen Truppen in den letzten Tagen erlängten Höhen westlich vom Monte Asolone und dreimal gegen den Monte Pertica an. Alle Angriffe scheiterten unter schwersten Verlusten. Den gleichen Mißerfolg hatte ein feindlicher Angriff am Monte Solarolo. Lebhaftes Feuer hielt während der Nacht und am frühen Morgen in den Kampfabschnitten an.

Der erste Generalquartiermeister v. Lubendorff.

Ungarische Wahlreform.

AB. Dienpeß, 20. Dez. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses unterbreitete Minister Vascanyi den Gesetzentwurf betreffend die Wahlreform.

Wahlrechtsbestimmungen sind: 24. Lebensjahr, Kenntnis des Lesens und Schreibens, mindestens 11 K Steuer; jeder Besitzer der Tapferkeitsmedaille, wer seiner Wehrpflicht Genüge leistete, jeder Unteroffizier, Gewerbetreibende erhält das Wahlrecht, ferner alle mindestens 24 Jahre alten Frauen, die 4 Bürgerklassen absolvierten oder deren Väter im Kriege fielen, wenn ein Kind vorhanden ist.

Das passive Wahlrecht verlangt die Kenntnis der magyarischen Sprache in Wort und Schrift.

Schaubühne und Kunst.

Stadtkino. Heute und morgen geht das spannende Detektivdrama „Das unheimliche Haus“ von M. Oswald in Szene. Spannende Handlung, herrliche Bilder und glänzende Darstellung zeichnen dieses Filmwerk aus. Die Ergänzungen sind sehenswert. Sonntag um halb 3 Uhr Jugendvorstellung bei ermäßigten Preisen mit gewähltem Programm. In dieser Vorstellung haben 100 mittellose Kinder freien Zutritt.

Das Marburger Bioskop bringt Samstag und Sonntag den ersten Erna Morena-Filme. Ein besonders dramatischer Film ist das vieraktige Drama „Lala“, welches ein besonderes Interesse durch die Mitwirkung der berühmten Filmdarstellerin Erna Morena erhält. Als zweites ein zweifaktiges Lustspiel „Das verschlungene Nickerl“. Als Hauptdarstellerin Käthe Dorich und die Naturausnahme „Schüler-Schauturnen in Baden“. Am hl. Abend bleibt das Bioskop geschlossen. Für die Weihnachtsfeiertage ist für ein großartiges Programm gesorgt: „Die Liebe der Betty Raymond“ mit der großartigen Filmdiva Mia May.

„Der Anker.“

Kriegsanleihe-Versicherung

(12jährige Dauer) 7797

Aufnahmestelle: in Marburg,

Burg, Kriegsfürsorgegeschäft
vormittag von halb 10 bis 12, nachmittag von 3 bis 5 Uhr.

Das konzentrierte Licht

Osram-Azo

Gasgefüllt - bis 2000 Watt

Neue Typen:
Osram-Azola
Gasgefüllte Lampen
25 und 60 Watt
Nur das auf dem Glasballon
eingetragene Wort Osram
bürgt für Qualität!

Dankfagung.

Bei dem tragischen Tode unseres innigstgeliebten, unvergesslichen Vaters, bezw. Vaters, Schwiegers- und Großvaters, des Herrn

Anton Salomon

Unterbeamten der k. k. priv. Südbahn-Ges.

sind uns so viele Beweise aufrichtigen Mitgeföhles zugekommen, daß wir uns verpflichtet fühlen, für dieselben, sowie auch für die zahlreiche Beteiligung am Zeichenbegängnisse und die vielen schönen Kranzspenden auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank zu sagen. Insbesondere danken wir den Herren Beamten des Hauptbahnhofes, den geehrten Vereinen und Korporationen, sowie auch den Herren vom Fahrpersonale und den Diensteskollegen unseres teuren Entschlafenen.

Marburg, am 21. Dezember 1917.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Die Geschäftsräume der Firma Josef Martinz in Marburg

sind Sonntag den 23. Dezember
bis 3 Uhr nachmittag offen.

Apfel

im Klein- und Großverkauf
täglich zu haben. Marburger
Molkerei-Ges., Tegetthoff-
Straße 63. 9206

Geld-Darlehen

auch ohne 8189
Bürgen, ohne Vorpfand, erhalten
Personen jeden Standes, auch Damen,
bei K. 5. — monatlicher Abzahlung
sowie Hypothekendarlehen effektiviert
rasch, reell und billig Sigmund
Schilling, Kant- u. Escompte-
bureau in Regensburg, Simonstr. 10. (Reisemarle erbeten.)

Slavierstimmungen

werden meisterhaft, prompt und
billigst hier sowie auswärts ausge-
führt von J. Kugler, Farben-
gasse 3, Barriere. 36

Haus

Mühlgasse 28 samt 2 Hofge-
bäuden zu verkaufen. Anträge
in Bero. d. Bl. 2900

Treibriemen

zu haben! (Neuestes Patent).
Vorzüglich bewährt. Prompt-
offerte unter „Patent-Treib-
riemen 407“ an Bw. d. Bl.
Zahlr. Gutachten von größten
Betrieben, Militär- u. Zivil-
behörden usw. 9497

Möbel!

eigener Erzeugung
in grosser Auswahl.

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
r. G. m. b. H.

Marburg, Burgplatz 3

Korke

gebrauchte, jedoch nicht ge-
brochene Flaschen- und
Fasskorke 28 K, neue Fla-
schenkorke 50 K, neue Fass-
korke 40 K per Kilogramm,
Champagner-Korke
(jedoch nicht Kunst-Korke), per Stück 90 Heller im
November dieses Jahres übernimmt per Postnachnahme,
vorherige Anfrage nicht nötig, Postspesen bezahle ich,
empfehle rasche Ablieferung, gebrauchte Säcke und Jute-Emballage
werden zu den besten Tagespreisen gekauft. Firma J. Reisner, Graz,
Annenstraße 28. Telefon 1458. 7701

Lohner

mit Obst- und Wein-
bauschule wird mit
1. März 1918 für ein
Weingut im Bezirke
Luttenberg aufgenom-
men. Verheiratete bevorzugt. — Monatslohn 160 K., freie
Wohnung, Grundstücke und Stall für 2 Kühe. — Anträge
unter „Lohner“ an die Annoncen-Expedition Kienreich in
Graz, Sackstraße. 9189

Josef Brandl
Marburg a/D
Schmiedergasse No 5

Flügel, Pianinos
Harmoniums
zu
Originalfabriks
Preisen.



Spezialität:
pat Kunstmignon,
kürzester Flügel der Welt,
mit edlem kräftigem Ton.

Reparaturen & Stimmungen

Ein Paar schwere 7147

Zugpferde

Apfelschimmel 5½, Jahre, Dunkel-
brauner 6½, Jahre, zu verkaufen.
Anfragen an Hans Tagger, Dona-
uwig bei Leoben. 7147

Armer Gelähmter

dem das Markensammeln die ein-
zige Freude seines unglücklichen
Lebens ist, bittet herzlich um ge-
wöhnliche, gebrauchte Briefmarken.
Anton Hoinig, Graz, Riesstraße 35
(Haus der Barmherzigkeit). 9212

Ein braver Spengler 4708

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen. Rudolf
Blum und Sohn, Dachbedungs- u
Spenglergeschäft, Carnerstraße 22

Das Haus

Eisenstraße 14 ist zu verkaufen.
Anfrage Tappeinerplatz 3, 2.
Stock rechts. 6462

Soeben wieder erhalten:

Diana-Wäscheherke

Paket 80 Heller bei

Ferd. Hartinger

Tegetthoffstraße.

Gehilfen und starker

werden aufgenommen. Tischlerei
Kaiserstraße 18. 7584

Möbel

für komplette Brautausstattungen, Wohnungs-

Einrichtungen sowie Polstermöbel

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.

K. Wesiak, Marburg, Tegetthoffstr. 19

Die gefertigten Banken geben hiemit bekannt, dass ihre Schalter

Montag, 24. Dezember 1917

für den Parteienverkehr **geschlossen** bleiben.

Marburger Escomptebank.

K. k. priv. Steierm. Escompte-Bank, Filiale Marburg.

Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg a. Drau.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

1 Brunnpumpwerk
für 20 Meter Tiefe mit schönem
Kasten tauscht für eine Fuhr Peu
oder Klee Karl Glucher, Schiller-
straße 8. 9743

Gebe 1 Lit. Spiritus
für 3 Kilo Zucker. Kirchner. Zahn-
gasse 6, Kolonie. 9116

Ungebrannt. Kaffee
dreiviertel Kilo für anderthalb Kilo
Schweinefett. Anfr. Kärntnerstraße 6,
Tür 12. 9161

Spielsachen
sind zu verkaufen oder gegen Eier
einzutauschen. Anfr. Kärntnerstraße
13, 1. Stock von 8-10. 9185

Gebe Vollmilch
frische für Brand. Anträge unter
„Milch“ an W. d. Bl. 9195

Zwirn od. Seife
gebe ich für Zucker. Anfr. Schiller-
straße 18, Bafsch. 9203

Schuhe
übertragen, preiswert für Lebens-
mittel zu haben. Reitergasse 5, im
Geschäft Zller. 9205

Gebe Fischen
für Sardinen oder Olivenöl. Trafi-
kant Korent, Marburg. 9210

Zu kaufen gesucht

Ref.-Spital 1
kauft jede Menge Äpfel zum Höchst-
preise. 9058

Kinderliegewagen
gut erhalten, zu kaufen gesucht. An-
träge unter „Liegewagen“ an die
Bew. d. Bl. 9145

Uniformmantel
od. Bluse zu kaufen gesucht. Schrift.
Anträge unter „Mantel“ an die
Bew. d. Bl. 9194

Zu verkaufen

Auszugtisch
schöner großer massiver, preiswert
zu verkaufen. Adr. W. d. B. 9173

Sanenziege
gedeckt, preiswert zu verkaufen.
Luthergasse 9. 9108

Herren-Vorhemden,
Ledertasche zum umhängen zu ver-
kaufen. Anfr. Bew. d. B. 9150

Schöner Damenring
goldener zu verkaufen. Anfr. in der
Bew. d. Bl. 9171

Kasperl
und Schulbankerl und ein Puppen-
servize zu verkaufen. Anzufragen im
Geschäft Burggasse 18.

Mädchenstühle
Nr. 37, Kinderkleider und Schuhe
Nr. 30 zu verkaufen. Kärntnerstr.
47 im Hofe, Tür 5. 9211

Wolfshund,
reinerassig, 3 Monate alt, fast neuer
Kinderhaken preiswert zu ver-
kaufen. Adr. B. d. B. 9169

2 Kinderstühle
Staatsbeamten-Unifarm, Schuhe
Nr. 37-38, Boa, Herrengamaschen,
Krägen, Manschetten, schwarze Win-
terjacke, Unterröcke, Blusen, Mäd-
chenkleider, alte Reisetische, Käfel-
decken zu verkaufen. Nagelstraße 19,
1. Stock I. 9199

Unterbaufasten
neu, Größe Nr. 8 zu verkaufen.
Adresse in W. d. Bl. 9196

Mädchenkostüm
dunkelblau, hübsch, neu, Tischlampe
zu verkaufen. Anfr. Modistengefch.
Bittlinghofgasse 17. 9183

Herrenschuhe
Nr. 44-45, mehrere Paare, Leder-
gamaschen, drei Dentsperl Nr. 5
ohne Nähen. Anfr. Rud. Gaiser,
Anzeigen-Bew. Marburg. 9190

Frauentuchfragen
und Wuff, Jade und vernickelte
Schlittschuhe zu verkaufen. Anzufr.
in der W. d. Bl. 9184

Schauelpferd
Puppenwagen, Puppe zu verkaufen.
Anfr. in der W. d. Bl. 9196

Grüne Loden-
Sportjacke und eine schwarze Win-
terjacke zu verkaufen. Anfr. in der
Bew. d. Bl. 9201

Herrenwinterrock
ganz mit Possum gefüttert, zu ver-
kaufen. Nagelstraße 11, 3. Stock,
Tür 15 von 2-4 Uhr. 9149

Nerz-Murmel-
Garnitur zu verkaufen. Anfr. in d
Bew. d. Bl. 9148

Passendes Weih-
nachtsgeschenk für größeren Knaben
vier Folgekästen „Stuttgarter“ zu ver-
kaufen. Anfr. W. d. Bl. 9147

Einfache blaue
Lederjacke, wattierte, zu verkaufen.
Windenauerstraße 21, 3. St. 9139

Zwergrattler,
klein, Männchen, 2 Jahre alt und
ein eleganter 45iger Schlitten und
eine Schottertruhe zu verkaufen.
Tappeinerplatz 8. 9132

Eine Lederjacke
ist zu verkaufen. Windenauerstr. 18,
Tür 9, von 5-7. 9144

Zu mieten gesucht

Fräulein sucht
möbliertes Zimmer mit separiertem
Eingang in der Nähe der Bittling-
hofgasse. Preis Nebensache. Zuschr.
unter „100“ an W. d. B. 9150

Möbliertes Zimmer,
samt Küche für 3 Personen zu mie-
ten gesucht. Antr. unter „Mein“ an
die W. d. Bl. 9191

Stellengesuche

Junger tüchtig. Koch
wünscht Posten in nur ärarischer
Küche. Zuschriften unter „Silvester
1918“ an W. d. B. 9138

Verwalter.
Ein in allen Zweigen der Land-
wirtschaft bewandelter Verwalter,
verheiratet, bes. in Obst-, Wein-,
Feldbau und Viehzucht sucht seinen
Posten zu ändern, kann sich mit
langjährigen Zeugnissen und Emp-
fehlungen ausweisen. Briefe erbeten
unter „J. R.“ an W. d. B. 9169

Offene Stellen

Instruktor
für die 1. Realschulklasse wird ge-
sucht. Nur solche der 6. u. 7. Klasse
mögen sich melden. Anfrage in der
Bew. d. Bl. 9158

Brave Winzerleute
mit 3-4 guten Arbeitskräften wer-
den aufgenommen. Anfrage bei
Gruber, Lederhandl. Marb. 9093

Maschinist
verlässlicher, für eine Lederfabrik für
sofort gesucht. Zuschriften unter
„Dauernder Posten“ an W. d. B. 9146

Lehrjunge
der deutschen und slowenischen Sprache
mächtig, aus besserem Hause und mit
guter Schulbildung wird aufgenom-
men bei Alexander Myhlil, Spezeri-
warenhandlung, Luthergasse 9. 8725

Wächter
auch Kriegsinvalide, werden sofort
bei guter Bezahlung aufgenommen.
Wach- und Schlafanstalt, Luth-
gasse 2. 9198

Verloren—Gefunden

Verloren
am 17. d. abends am Wege Kärnt-
nerstraße, Gartengasse, Mozartstraße
eine schwarzviolette Wolljacke. Ab-
zugeben gegen gute Belohnung Mo-
zartstraße 59, 1. Stock, Tür 4.

Verloren
Mittwoch abends am Hauptplatz
oder Kärntnerstraße ein schwarzer
Seidenbeutel mit Geldtasche und
Taschentuch. Der ehrliche Finder
wird gebeten, bei guter Belohnung
in W. d. Bl. abzugeben. 9162

Verlaufen
ein Foxl, weiß-schwarz gefleckt. Hört
auf den Namen „Nex“. Abzugeben
bei Riha, Kärntnerstraße 14. 9200

Korrespondenz

Fatum.

Gesegnete Weihachten!
Herzlichsten Dank.
Näheres in kurzer Zeit.

Schwarzer Prinz
wird gebeten, Brief in der Bew. d.
Bl. zu hinterlegen. 9193
Marietta.

Jene Dame
aus der Triefertstraße, welche mir
Petroleum brachte, wird gebeten
wiederzukommen. 9201

L. Marburger Bioskop.

Besitzerin: Lina Dr. Gustin.
Im Hotel „Stadt Wien.“
Tegetthoffstr.—Damerlingg.

Samstag den 22. bis 23. Dezember
Nur 2 Tage!

Schülerchauturnen
in Baden
Naturaufnahme.

LULU

Schauspiel in 4 Akten. Varietelieben.
In der Hauptrolle Erna Morena.
Das verschuppte Mädel
Lustspiel in 2 Akten. In der Haupt-
rolle Käthe Dorsch.

Großes
Weihnachtsprogramm!
Winterbilder von Pinken-
vogel

Naturaufnahme.
Albert verläßt die
Frauung
Lustspiel in 1 Akt.
In den Hauptrollen Albert
Paulig und Helene Vogl.

Die Liebe der
Betty Raimond.
Lebensbild aus der Gesellschaft, vier
Akte v. Zoe May. Hauptdarstellerin
Mia May.

Fuchsfelle

Marder-, Otter-, Mch-, Mitis- und
Kafensfelle kauft zu den besten Preisen
Th. Braun, Kärntnerstraße 13.

Stadtkino. Eingang Domplatz.

Nur noch heute und morgen:
Das spannende
Detektiv-Drama **Das unheimliche Haus**
4 Akte von Richard Döwals.

Leo Saperlotter Filmkunstspiel mit Mizzi Parla, Leo
Peufert und Herbert Paulmüller.
Kriegsbericht.

Sonntag nachmittags 1/3 3 Uhr bei ermäßigten Preisen:
Jugend-Vorstellung
mit außerordentlichem Programm. 120 mittellose Schulkinder haben
freien Zutritt. — Täglich Vorstellungen um 6 und 8 Uhr,
an Sonn- und Feiertagen um 1/3 3, 1/5 5, 6 und 8 Uhr.

Warnung
Es ist strengstens ver-
boten, im Stadipark
Christbäume abzu-
zuschneiden. Im Be-
tretungsfalle strenge Bestrafung. Stadtverschönerungsverein.

Bathe-Sprech-Apparate und Platten

Deutsche Präzisionsarbeit.
Spielen ohne Nadel oder durch Umschaltung mit Nadel, daher
für alle Arten Platten verwendbar.
Bathe-Apparate erzielen durch ihre eigene Konstruktion die
natürlichste und beste Wiedergabe.
Fürs Feld besonders widerstandsfähig gebaute Typen.
August Wapper
Uhrmacher, Juwelier und Optiker
Marburg a. Dr. Domgasse Nr. 1.

Große Posten Knaben-Kostüme echt Loden
solange der
Vorrat reicht
Zum Kindermodeheim, Tegetthoffstraße 9.

Pferde ein paar zugfähige, fehler-
freie, f. schweres Fahrwerk,
zu kaufen gesucht. Anträge
an Alois Dolamitsch in
Marburg. 8089

Damenblusen letzte Neuheiten in gediegener
Auswahl empfiehlt zu mäßigen
Preisen als praktisches Weih-
nachtsgeschenk

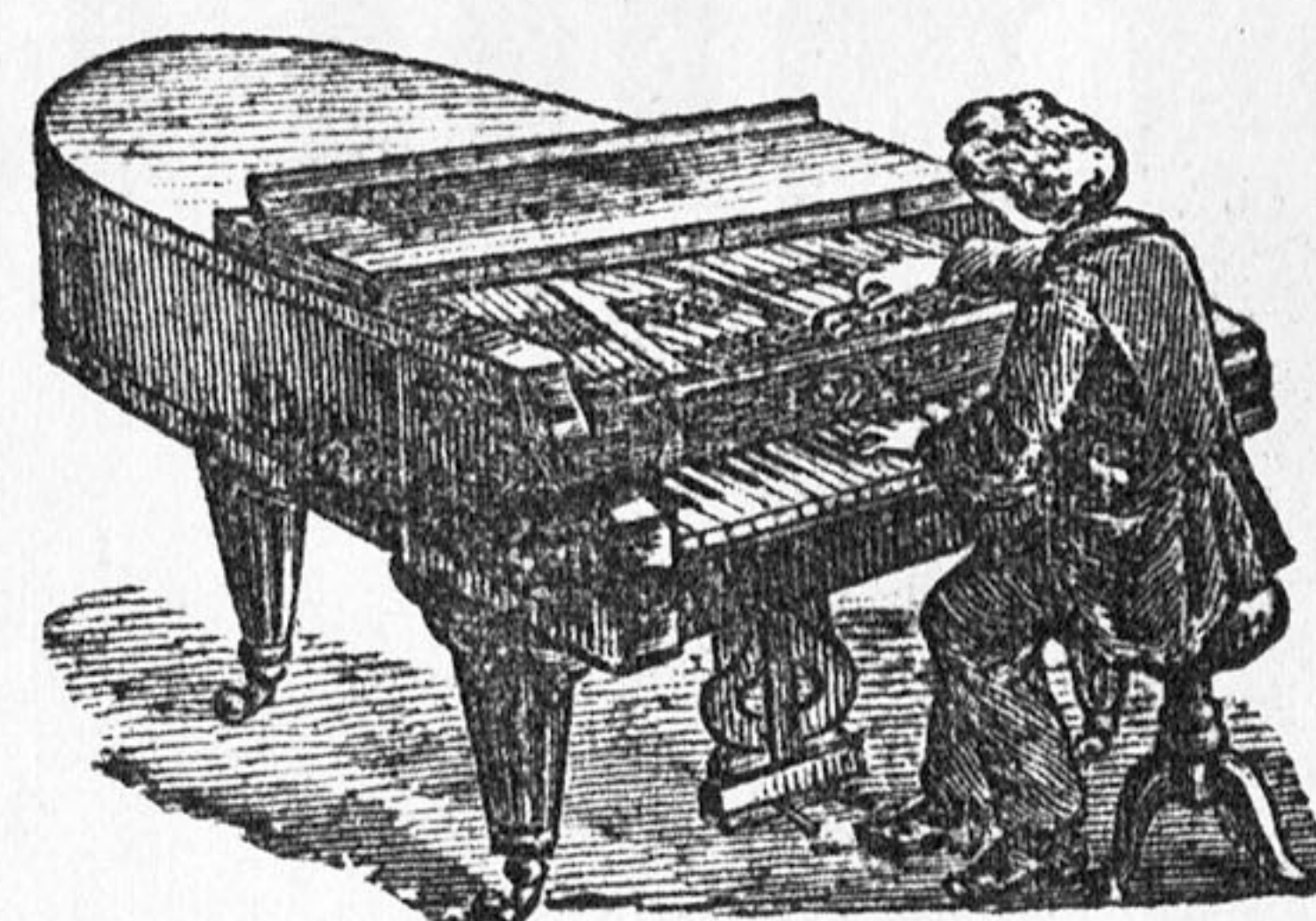
Anna Hobacher, Tegetthoffstrasse 11.

Großer Bauplatz

samt gemauertem Schuppen in der Urbanigasse Nr. 59 im
Ausmaße von 2716 Quadratmeter, derzeit noch Acker, ist zu
verkaufen. Anzufragen bei Max Straschill, Bettau. 8847

Erste Marburger Klavier-, Pianino- und
Harmonium-Niederlage sowie Leihanstalt
Berta Volckmars Nachf.

Anton Bäuerle
früher (Isabella Schönlager)
gegründet 1860
Marburg, Obere Herrngasse 56
1. Stock
gegenüber d. I. I. Staatsschule
Ratenzahlung. — Billige Miete. — Reparaturen und Stimmung gen
Scheck-Konto Nr. 154267.



Schönstes Weihnachtsgeschenk!

Für Erwachsene, wie für die Jugend.
Kauft Eintrittskarten für das **Kaiser-Panorama.**
Jede Woche ein neues, interessantes Programm.
Ein Duzend für Erwachsene 3 Kronen.
Ein Duzend für Kinder und Schüler 2 Kronen.

Franz und Johanna Wesiak gehen im eigenen wie im Namen der Kinder Franz, Anton, Angela und Richard allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt Nachricht von dem Ableben ihres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders, des Herrn

Alois Wesiak

welcher am Mittwoch den 19. Dezember 1917 um 9 Uhr abends versehen mit den heiligen Sterbesakramenten im Alter von 17 Jahren nach langem schweren Leiden im Allgemeinen Krankenhause sanft im Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verblichenen wird Samstag den 22. Dezember um 3 Uhr nachmittags in der Leichenhalle des Allgemeinen Krankenhauses feierlich eingesegnet und sodann auf dem kirchlichen Friedhofe in Pöbersch zur letzten Ruhe bestattet.

Marburg, am 19. Dezember 1917.

Elekt. Taschenlampen und Batterien

in größter Auswahl im

Wiener Bazar, Marburg, Burgplatz 1.

Korke!

Zahle für ganze, nicht gerissene, gebrauchte Flaschenkorke per Kilo für fehlerfreie ganze Champagner-Naturkorke per Stück und übernehme jedes Quantum gegen Nachnahme

Korke!

K. 35-

K. 1'20

A. Kohn, Prag—Karolinental 496

9002

! Für Weihnachten !

Hochfeine

Prager Schinkenwurst

Alex. Mydlitz

Nur Luthergasse 9.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bisher abgeschlossene Versicherungen:

2 Milliarden 750 Millionen Kronen.

Kriegsversicherung

mit alsbaldiger Auszahlung der vollen Summe im Todesfall. — Neue vorteilhafte Versicherungsformen, insbesondere

Invaliditätsversicherung.

Gewährung der Versicherungssumme in Renten und die

Mitversicherung ergänzender Witwenrente ermöglichen denkbar vollkommenste Fürsorge.

Eduard Krenner, Marburg a. Drau, Vertreter
der Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Kundmachung.

Am Samstag, den 29. Dezember 1917, nachmittags um halb 3 Uhr, findet zu Oberpöbersch, Zwettendorferstraße Nr. 5, die freiwillige gerichtliche Versteigerung der in den Nachlaß der Frau Anna Stopper gehörigen Siegenschaft E. 8. 4 R. 6. Pöbersch flakt. Badium 10 Prozent; Meistbot 15 000 K. Der Meistbot ist binnen Monatsfrist zu erlegen.

Die näheren Versteigerungsbedingungen können beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 6, während der Amtsstunden eingesehen werden.

K. I. Bezirksgericht Marburg, Abt. VI, am 12. Dez. 1917.

Praktische

Weihnachtsgeschenke!

Taschenlampen

Taschen-Batterien

Treibacher Feuerzeuge

Thermo-Flaschen

empfiehlt

Elektriker Dadieu, Tegetthoffstr. 1.

Seidenstoff-Abfälle

alt und neu, 40 Kronen das Kilo, faul Martin Fleischmann, Graz, Annenstr. 4. Jede Sendung wird sofort nach Einlangen verrechnet. 8807

Korke

Champagner, gebraucht, nicht gebrochen, Kunstkorke angeschlossen, kaufe Nachnahme zu Heller das Stück. Gebrauchte Flaschenkorke, trocken und nicht ge- chen, zu Kronen 20 pro Kilo. Jede herige Anfrage unnötig. Für neue Korke erfolgt sofortige Lieferung nur gegen Demusterung.

Adolf Rohicsek, Budapest, VII., Nefelejts-ur

Große Posten

Prima Fustian

Knabenhosen

eben eingela

solange Vor

Zum Kindermodeheim, Tegetthoffstr.

Jucken, Flechten, Krätzen

verschwinden raschestens nach Gebrauch von Dr. Fleisch's Original-„Braune Salbe“. Vollkommen geruchlos, schmutzt nicht. Probetiegel K. 2.30, großer Tiegel K. 4.—, Familienportion K. 11.— 7585

Erhältlich in Marburg in der Apotheke „Zum Mohren“, Hauptplatz 3.

Malz-Bonbo

gegen Husten und Heiserkeit auch für Christbaum geeignet zu haben bei Karl B. Franz Josefstraße 5.

Milchfafa

das beste und billigste Frühstück höchster Wohlgeschmack!

Alex. Mydlitz

Nur Luthergasse 9.

Geschäftshaus

Tegetthoffstraße 30, mit Garten, wird weg. Übernahme eines anderen unter Eigenpreis verkauft. Anfrage beim Eigentümer. 8805

Das Haus

Draugasse 15 ist zu verkaufen. Anfrage Marburg a. D. 1. Stock links. 8843

Christbaumschmuck

Gesellschaftsspiele

Kinderspielwaren

Weihnachtskarten

Lederwaren

Toiletteartikel

in grösster Auswahl finden Sie im

Wiener Bazar, Marburg, Burgplatz 1.